
Kritik Der Lebenskunst Suhrkamp Taschenbuch Wissen

utopisch dystopisch
Das therapeutisierte Subjekt
Die narrative Performanz des Gehens
Identität und Geschichte in autobiographischen Lebenskonstruktionen
Katalog Philosophie
Freud gegen Kant?
Mit sich selbst befreundet sein
Phänomen Kirchentag
Toleranz im Konflikt
Politik der Ungewissheit
Philosophie der Lebenskunst
Stadt denken
Bibliographie der Bibliographien
The Closed Society and Its Ligatures—A Critique Using the Example of 'Landscape'
Geschlechterbewusste Pädagogik in der Praxis
Matrikel
Aufklärung nach Lessing
Deutsches Bücherverzeichnis
Die Liebe atmen lassen
The Sociology of Space
Männlichkeiten im Wandel
Klimawandel im Diskurs
Kultur des Bewahrens
Grenzüberschreitungen (in) der Kunst
Person und Verantwortung
Topologien von Gemeinschaft
Liberty and Landscape
Rattenwette
Schönes Leben?
Kritik der Lebenskunst
Sokratische Selbstsorge
Unterwegs zum guten Leben?
Die große Führungskrise
A Theory of Intergenerational Justice
Aristokraten aus Not und ihre "Philosophie der zu hoch hängenden Trauben"
Frankreich Jahrbuch 2007
Just Freedom
Sprechen am Rande des Schweigens
Metaphern und Gleichnisse in der Philosophie
Glück, Moral und Liebe

RHETT FOLEY

utopisch dystopisch

Springer Nature
Erstmals eine umfassende
Betrachtung des
mehrfach preisgekrönten
Schweizer Autors.
Renommierte
Literaturwissenschaftler/in
nen beschäftigen sich mit
Peter Stamms Romanen
(»Agnes«, »Ungefähre
Landschaft«, »An einem
Tag wie diesem«, »Nacht
ist der Tag«), zudem mit
seinen kürzeren
Erzählungen, Hörspielen
sowie den Kinderbüchern.
Peter Stamm eröffnet den
Band mit zwei seiner
Bamberger
Poetikvorlesungen. In
reizvollen Facetten wird
so ein Gesamtbild
sichtbar; es skizziert das
bisherige Gesamtwerk
Peter Stamms und
zugleich repräsentative
Züge der
deutschsprachigen
Gegenwartsliteratur. Mit
Beiträgen u. a. von Peter
Stamm, Ulf Abraham,
Andrea Bartl, Claudia
Gremler, Christof
Hamann, Gudrun
Heidemann, Isabel
Hernández, Alexander
Honold, Ján Jambor,
Susanne Kaul, Friedhelm
Marx, Hartmut Vollmer
und Kathrin Wimmer.

Das therapeutisierte

Subjekt Wallstein Verlag
Roman über das Paradies,
den Sinn des Lebens und
die Zeit zwischen Nacht
und Morgen. Hauptfigur
ist Wolf, ein Ingenieur aus
Bremen, erfolgreicher
Entwickler künstlicher
Menschen, der auf einer
Insel im Karibischen Meer
festsitzt und über sich,
sein bisheriges Leben und
die Zukunft seiner Welt
nachzudenken beginnt.

Die narrative Performanz des Gehens

transcript Verlag
In the face of great
challenges, utopian
thinking is currently in
vogue. The fact that
utopias, with their ideas of
an idealized target
society, are not
compatible with the basic
features of an Open
Society was already
pointed out by Karl
Popper in his book 'Die
Offene Gesellschaft und
ihre Feinde' (The Open
Society and its Enemies)
under the impression of
National Socialism and
Stalinism. In the present
book, further forms of
Closed Societies and the
principal similarities (and
differences) of their
construction are
examined. This is done by
drawing on Ralf
Dahrendorf's concept of
life chances, in which he
deals with the interaction

of options and ligatures.
The ambivalence of
Dahrendorf's
understanding of
ligatures, since they
restrict options on the one
hand, but also give them
meaning on the other, is
resolved by a threefold
differentiation: into ethical
and moral, internally and
externally directed, and
explicit and implicit
ligatures. While the
former are capable of
enabling life chances, the
latter tend to limit them.
Based on this, the authors
elaborate on the
landscape (side)
consequences of various
closed societies and how
ill-suited they are for
dealing with current
challenges.

Identität und Geschichte in autobiographischen

Lebenskonstruktionen
transcript Verlag
This book explores the
importance of freedom
and liberalism in the
context of socialities,
individualities and
materialities. The authors
provide a highly unusual
and innovative blending
of concepts about space
and landscape through a
deeply theoretical
exploration of liberalism.
Liberalism is often
problematized in
contemporary discussions
with regard to
gentrification,

environmental problems and inequality. In contrast, this book refers to a liberalism that maximizes life chances in the context of dealing with spaces. A connection between freedom and space, based on liberal ideas, provides a much needed theoretical intervention in the fields of social and spatial sciences.

Katalog Philosophie

Earthscan

Das Wissen von der Stadt muss befreien! In diesem Sinne beschäftigt sich Florentina Hausknotz mit der Stadt als Freiraum sowie als Gegenstand der Wissenschaften. Die Philosophie als methodische Verunsicherung nutzend, unternimmt sie den Versuch, Stadt entgegen herrschender Diskurse und Praktiken neu zu denken: als autonomen Raum mit unzähligen Formen der Aneignung. Das Buch geht mit Immanuel Wallerstein das Risiko eines revolutionären Denkens ein und lässt in der Konfrontation von Mike Davis und Hannah Arendt oder Kwasi Wiredu und Gilles Deleuze die Grenzen der Philosophie als akademische Disziplin fraglich werden. Das Wissen von der Stadt

passiert im Streben nach befreiender Theorie.

Freud gegen Kant?

Suhrkamp Publishers

Ist der Deutsche Evangelische Kirchentag als Phänomen "Kirche" und wie ereignet sich dieses Kirchesein? Ein multiperspektivischer und multimethodischer, empirisch informierter Zugang ermöglicht es, das Phänomen in seiner Komplexität zu erfassen und so die Ergebnisse anschlussfähig für kirchentheoretische Reflexionen zu machen. Die Gestalt von Kirche während der Veranstaltung von Kirchentagen kann als ereignishaft bezeichnet werden, wobei der performative Aspekt mit der hohen Erlebnisdichte besonders hervortritt. Der Band widmet sich darüber hinaus der zeitlich, räumlich und material besonders gekennzeichneten Gestalt von Kirchentagen und bezieht die Ergebnisse auf gemeindetheoretische Reflexionen. Kirchentage eröffnen durch ihre fluide Form von Gemeinde einen ganz eigenen Bildungs-, Erlebnis- und Begegnungsraum.

Mit sich selbst befreundet sein

Kohlhammer Verlag

Morris Vollmann

interpretiert Freuds Kritik

an der Moralphilosophie Kants als produktives Missverständnis und unternimmt eine systematisch-vermittelnde Rekonstruktion beider Ansätze. Die Positionen von Kant und Freud erscheinen dadurch nicht länger als konträr, sondern ergänzen einander als emanzipatorisch-aufklärerische Projekte. Beide wenden sich kritisch gegen metaphysische wie naturalistische Ideologien und erkunden die Bedingungen und Grenzen von Autonomie. Durch den Dialog zwischen philosophischer Ethik und Psychoanalyse erfährt das problematische Verhältnis von Moral und Glück grundlegende Denkanstöße. Phänomen Kirchentag transcript Verlag
Was ist ein gutes Leben? Und vor allem: Wo und auf welche Weise lässt es sich gut leben? Diese Fragen untersucht Julia Rössel am Beispiel von Zugezogenen in der Uckermark. Sie beschreibt deren Weg zum guten Leben - vom Wunsch nach Veränderung bis zum dortigen Alltagsleben und dessen Reflexion. Durch eine enge Verzahnung von theoretischer und

empirischer Arbeit entwickelt sie ein Konzept zur Produktion von Räumen des guten Lebens und eröffnet interessante Perspektiven für die Entwicklung peripherer Regionen. Darüber hinaus bietet die Studie einen empirischen Zugang zu Lefebvres Produktion von Raum, der auf der Ebene des Individuums ansetzt und gleichzeitig gesellschaftliche Aspekte nicht aus dem Blick verliert.

Toleranz im Konflikt

Waxmann Verlag
Philosophieren als eine bewusste Form zu leben, als das Bewusstsein für ein gutes Leben im Sinn eines erfüllten und gerechten Lebens in unserer Welt, wird an keiner Universität gelehrt. Solch ein Bewusstsein ist auch schwierig zu lehren, da es weder als ein definitives Wissen vorliegt, noch mit Hilfe eines metaphysischen Prinzips einfach zu konstruieren ist. Dieses Bewusstsein ist vielmehr eine Art geistige Übung, die immer wieder zu vollziehen ist und die dazu erzieht, das eigene Denken kritisch zu überprüfen und Rechenschaft für unser Handeln in der Welt einzufordern. Die

Sokratische Selbstsorge, so die zentrale These des Autors, liefert nun deshalb einen bedeutsamen Beitrag zum guten Leben heute, weil sie zur Bildung dieses Bewusstseins ganz besonders beiträgt. Denn als Methode zur Formung menschlichen Lebens führt die Sokratische Selbstsorge als Gespräch mit sich selbst, im Sinn eines Reflexionsgeschehens, in einen Prozess von Selbsterkenntnis und dialogisch im Gespräch mit anderen, im Sinn eines dialektischen Philosophierens, in ein gemeinsames Suchen nach einem für uns Menschen möglichst vollkommen und dauerhaft guten Leben. Nach Ansicht des Autors zeichnet sich die Sokratische Selbstsorge dabei vor allem durch die Errichtung einer inneren Wertinstanz aus, die als selbstkritische Prüfungsinstanz wirkt und daher ein zielführender Weg ist, sich selbst auf den zahlreichen Um- und Irrwegen zum guten Leben als Wegweiser kritisch zu bewahren. *Politik der Ungewissheit* Springer
Die jüngsten Kontroversen um Hochhausbauten nahe den historischen Zentren von London, Sankt

Petersburg, Istanbul, Köln, Prag, Wien u. a., um Entwicklungen, die durch exzessive Dachausbauten zum Phänomen einer Stadt über der Stadt führen, die Diskussionen andererseits um Rekonstruktionen wie die Dresdner Frauenkirche, das Berliner Schloss und neue städtebildliche Kulissenprojekte à la Las Vegas zeigen, dass Aspekte des Bewahrens ganz unterschiedlich konnotiert werden. Das vorliegende Buch beschreibt unter verschiedenen Perspektiven - Schrägansichten - den Wandel der Kulturidee des Bewahrens, die im 21. Jahrhundert unter den Prämissen der Ressourcenknappheit und dem drängenden Bewusstwerden der Endlichkeit und Unwiederbringlichkeit der Bestände eine neue Dimension erfährt. Philosophie der Lebenskunst Walter de Gruyter GmbH & Co KG
Monastische Lebensformen gerieten in besonderer Weise in den Fokus der europäischen Reformationsbewegungen im frühen 16. Jahrhundert. Im sozialen und kulturellen Wandel zugleich begehrt und verworfen, griffen die

Gemeinschaften auf Wissen und Praktiken aus der nicht einmal einhundert Jahre zurückliegenden Ordensreform der Observanz zurück, in der ihre *forma vitae* als „ursprüngliche“ Lebensform in einer heterotopen Zeitlichkeit konstruiert wurde. Die in dieser Studie untersuchten deutschen und schweizerischen Klarissenkonvente zeigen solche raumzeitlichen Aneignungen in ihrer täglichen Frömmigkeits- und Lebenspraxis auf sämtlichen Ebenen gemeinschaftlichen Handelns.

Stadt denken Walter de Gruyter GmbH & Co KG Unsicherheit und Kontingenz sind zu paradigmatischen Kategorien für die Interpretation des sozialen und politischen Raumes geworden. Sie wecken Hoffnung auf Veränderung, werden aber auch für gegenwärtige Herausforderungen wie die sogenannte Postfaktizität und den Populismus verantwortlich gemacht. Lucas von Ramin legt den Kern einer postmodernen Sozialphilosophie frei und rekonstruiert damit, wie aus der Kontingenz der

Welt doch Zuversicht geschöpft werden kann. Er zeigt auf, dass der normative Anspruch einer solchen Philosophie nicht hoch genug geschätzt werden kann, ihre Grenzen jedoch an der Gegenwart gemessen werden müssen.

Bibliographie der Bibliographien Springer-Verlag Bde. 16, 18, 21, and 28 each contain section "Verlagsveränderungen im deutschen Buchhandel."

The Closed Society and Its Ligatures—A Critique Using the Example of 'Landscape' Königshausen & Neumann An esteemed philosopher offers a vision for the central role of one of our most cherished--and controversial--ideas.

Geschlechterbewusste Pädagogik in der Praxis transcript Verlag In den letzten Jahren hat sich eine internationale Debatte zu 'Männern in KITAS' entwickelt. Irmgard Diewald geht der Frage nach, wie dabei - an der Schnittstelle von Politik und Wissenschaft - Geschlechterverhältnisse entlang eines Kontinuums zwischen naturalisiertem sowie (de-)konstruktivistischem Wissen von Geschlecht in Bewegung geraten. In einer

ländervergleichenden Perspektive zwischen Deutschland und Schweden sowie anhand theoretischer Überlegungen, welche sich in der poststrukturalistischen feministischen Wohlfahrtsstaatsforschung verorten, zeigt sie, wie sich der Ruf nach (mehr) »Männern« zwischen arbeitsmarktpolitischen Anforderungen und gleichstellungspolitischen Bestrebungen bewegt.

Matrikel transcript Verlag Diese Studie erforscht Handkes bislang kaum wahrgenommene Texte *Mein Jahr* in der Niemandsbucht (1994) und *Der Bildverlust* (2002) und deutet deren epische Ausuferung sowie eigensinnige handwerkliche und poetologische Durchsichtigkeit als Folge von Handkes eigenem Spaziergehen. Das Tempo des realen Spaziergangs infiziert also Vortrieb und Gestalt der Zeilen. Die gemächliche Schrift bildet das Gehen auf dem Papier ab. Die Gattungsbezeichnung 'Spaziergängertext' liefert das zurzeit einzige plausible Modell des Nachvollzugs dieser beiden Prosatexte Handkes, welches diesen -

ohne unkritisch zu sein - ihren Kunstwerkcharakter belassen kann.

Aufklärung nach Lessing
TWENTYSIX

Vor 50 Jahren entstand Frankreichs V. Republik - Anlass für einen kritischen Rück- und Ausblick auf das Regierungssystem unseres Nachbarlandes. Dabei kommen die Motive der Gründerväter, die Entwicklung der Verfassung und der Parteien zur Sprache, aber auch kritische Fragen der französischen Demokratie: Rolle der Parlamentarier, Reformfähigkeit, sozialer Dialog, politische Beteiligung und politischer Protest. So entsteht ein facettenreiches Bild der V. Republik, die sich trotz wiederkehrender Fundamentalkritik als wandlungs- und leistungsfähig erwiesen hat, aber auch vor neuen Herausforderungen und Veränderungen steht.

Deutsches
Bücherverzeichnis Verlag Karl Alber

The development of gender-conscious pedagogy as a topos is a result of debates concerning the treatment of girls and boys at school. While focussing on the field of school pedagogical practice, this

work reconstructs how gender-conscious pedagogy can be defined on the basis of the statements of teachers who call themselves gender-conscious pedagogues.

Die Liebe atmen lassen transcript Verlag
Aufgabe einer Philosophie ist es, die theoretische Elemente bereitzustellen, mit deren Hilfe ein Individuum sein Leben selbst gestalten kann. Das Buch beginnt mit einem Bild: Exkursion in die Philosophie (1959 Edward Hopper). Seine Forschungsreise führt zunächst in die Geschichte der Philosophie, um aufzuzeigen, wie tief die Frage der Lebenskunst in ihr verwurzelt ist, bevor sie im Verlauf des 19. und 20. Jahrhunderts fast gänzlich außer Blick geriet. Mit Bezug auf die Herausforderungen der Gegenwart werden dann die Umriss einer Philosophie der Lebenskunst skizziert. Ein neuerliches Nachdenken über die Moderne bildet den Hintergrund für die Entfaltung der Begriffe der Lebensführung, der Lebensform und des Lebensstils. Über die Frage nach dem »guten Leben« hinaus, die in den neunziger Jahren wieder

an Bedeutung gewonnen hat, wird hier die weitgehende nach dem »schönen Leben« gestellt. Die Frage nach dem Subjekt der Lebenskunst wie auch nach dem Verhältnis zwischen dem Selbst und den Anderen wird eingehend erörtert. Eigens thematisiert wird die Hermeneutik der Existenz, die erforderlich ist, um sich »aufs Leben zu verstehen«, sowie die Lehr- und Lernbarkeit dieses Vermögens. Schließlich kommt es Schmid darauf an, die Problemstellung der Ökologie in ihrer Bedeutung für eine neue Lebenskunst herauszustellen und die Grundzüge einer ökologischen Lebenskunst zu entwerfen. Diese Grundlegung einer Philosophie der Lebenskunst möchte einem einst zentralen, dann »vergessenen« Interesse der Philosophie wieder die ihm gebührende Geltung verschaffen.

The Sociology of Space

W. W. Norton
Um medienübergreifend geführte komplexe Diskurse im digitalen Zeitalter einer Analyse zugänglich zu machen, benötigt die Diskurswissenschaft neue

Methoden. Aufbauend auf Ansätze der Kritischen und der Linguistischen Diskursanalyse entwirft dieses Buch das Programm der korpusassistierten multimodalen Diskursanalyse. Die Methode wird auf eine große Datenmenge – insgesamt sechs Millionen Wörter und über 100 Stunden Videomaterial – von deutschsprachigen Print-, Fernseh- und YouTube-Beiträgen zum

anthropogenen Klimawandel angewandt. Mithilfe der Kombination quantitativer und qualitativer Methoden gibt die Arbeit Aufschluss über die historische Entwicklung und die spezifische Dynamik des Diskurses. Dazu werden diskursive Muster mit einem Fokus auf Metaphern/Metonymien, Argumentationsstrukturen und Modalisierung herausgearbeitet. Ein besonderes Interesse gilt der diskursiven Rolle der

sogenannten „Klimaskeptiker“ und verschiedenen Strategien, den gesellschaftlichen Konsens zu unterlaufen. Das Buch versteht sich somit nicht nur als Beitrag zur linguistischen und interdisziplinären Diskursforschung, sondern ist auch für Forschende und Studierende in den Bereichen Klimakommunikation und Wissenschaftskommunikation relevant.